

ein Löwe, und wie ein Parde auf dem Wege will ich auf sie lauern.

6) 2 Sam. 17, 8. 8. Ich will ihnen begegnen wie ein ⁶ Bär, dem seine Jungen genommen sind, und will ihr verstocktes Herz zerreißen, und will sie daselbst wie ein Löwe fressen; die wilden Thiere sollen sie zerreißen.

7) Jer. 3, 9. Ser. 2, 17. 9. Israel, ⁷ du bringest dich in Unglück: denn dein Heil stehet allein bei mir.

8) 1 Sam. 8, 5. 6. 17. 10. Wo ist dein König hin, der dir helfen möge in allen deinen Städten? Und deine Richter, davon du ⁸ sagtest: Sieb mir Könige und Fürsten?

11. Wohlan, ich gab dir einen König in meinem Zorn, und will dir ihn in meinem Grimm wegnehmen.

12. Die Missethat Ephraims ist zusammen gebunden, und ihre Sünde ist behalten.

8) Mich. 4, 10. Pf. 45, 7. 13. Denn es soll ihnen weh werden wie ⁹ einer Gebälerin; denn es sind unvorsichtige Kinder. Es wird die Zeit kommen, daß sie nicht bleiben werden vor dem Hammer der Kinder.

10) 1 Cor. 15, 54. 55. 11) 2 Tim. 1, 10. 14. Aber ich will sie ¹⁰ erlösen aus der Hölle, und ¹¹ vom Tode erretten. Tod, ich will dir ein Gift seyn; Hölle, ich will dir eine Pestilenz seyn. Doch ist der Trost vor meinen Augen verborgen.

15. Denn er wird zwischen Brüdern Frucht bringen. Es wird ein Ostwind kommen: der Herr wird aus der Wüste herauf fahren, und ihren Brunn austrocknen, und ihre Quelle versiegen, und wird rauben den Schatz alles köstlichen Geraths.

Cap. 14. v. 1. Samaria wird wüste werden, denn sie sind ihrem Gott ungehorsam. Sie sollen durch's Schwerdt fallen, und ihre

jungen Kinder zerschmettert, und ihre schwangeren Weiber zerrissen werden.

Cap. 14.

2. **B**ekehre ¹ dich, Israel, zu dem Herrn, deinem Gott; denn du bist gefallen um deiner Missethat willen.

3. Nehmet diese Worte mit euch, und befehret euch zum Herrn, und sprecht zu ihm: Bergeib uns alle Sünde, und thue uns wohl; so wollen wir ² opfern die Farren unserer Lippen.

4. Assur ³ soll uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf Rossen reiten, auch nicht mehr sagen zu den Berken unserer Hände: Ihr seyd unser Gott! sondern laß die Weisen bei dir Gnade finden.

5. So will ich ihr Abtreten wieder heilen, gerne will ich sie lieben: dann soll mein Zorn sich von ihnen wenden.

6. Ich will Israel wie ein ⁴ Thau seyn, daß er soll blühen, wie eine Rose; und seine Wurzeln sollen ausschlagen wie Libanon;

7. Und seine Zweige sich ausbreiten, daß er sey so schön, als ein Delbaum; und soll so guten Ruch geben, wie Libanon.

8. Und sollen wieder unter seinem Schatten sitzen, von Korn sollen sie sich nähren, und blühen wie ein Weinstock; sein Gedächtniß soll seyn wieder Wein am Libanon.

9. Ephraim, was sollen mir weiter die Götzen? Ich will ihn erhören und führen; ich will seyn wie eine grünende Tanne; an mir soll man deine Frucht finden.

10. Wer ist weise, der dieß verstehe, und klug, der dieß merke? Denn ⁵ die Wege des Herrn sind richtig; und die Gerechten wandeln drinnen, aber ⁶ die Uebertreter fallen drinnen.

1) c. 12, 7. Sach. 1, 4.
2) Hebr. 13, 15. 3) Jer. 17, 5.
4) c. 6, 4.
5) Pf. 25, 10. 6) Jer. 9, 14.

Der Prophet Joel.

Cap. 1.

1. **D**ieß ist das Wort des Herrn, das geschehen ist zu Joel, dem Sohn Pe-thuels.

2. Höret dieß, ihr Aeltesten, und merket auf, alle Einwohner im Lande, ob ein solches geschehen sey bei eurer Zeiten, oder bei eurer Väter Zeiten?

1) Pf. 78, 3, 4. 3. Sagt ¹ euren Kindern davon, und lasset's eure Kinder ihren Kindern sagen, und dieselbigen Kinder ihren andern Nachkommen.

4. Nämlich, was die Raupen lassen, das fressen die Heuschrecken; und was die Heuschrecken lassen, das fressen die Käfer; und was die Käfer lassen, das frisst das Geschmeiß.

5. Wachet auf, ihr Trunkenen, und weinet; und heulet, alle Weinsäufer um den Most, denn

er ist euch vor eurem Maul weggenommen!

2) c. 2, 2. 6. Denn es zeucht herauf in mein Land ein mächtig² Volk, und des³ ohne Zahl; das hat Zähne wie Löwen, und Backenzähne wie Löwinnen.

7. Dasselbige verwüstet meinen Weinberg, und streift meinen Feigenbaum, schälet ihn und verwirft ihn, daß seine Zweige weiß da stehen.

8. Heule, wie eine Jungfrau, die einen Sack anlegt um ihren Bräutigam!

3) v. 13. c. 2, 14. 9. Denn das³ Speisopfer und Trankopfer ist vom Hause des Herrn weg; und die Priester, des Herrn Diener, trauern.

10. Das Feld ist verwüstet, und der Acker stehet jämmerlich; das Getreide ist verdorben, der Wein stehet jämmerlich, und das Dehl kläglich.

11. Die Ackerleute sehen jämmerlich, und die Weingärtner heulen um den Weizen und um die Gerste, daß aus der Erndte auf dem Felde nichts werden kann.

12. So stehet der Weinstock auch jämmerlich, und der Feigenbaum kläglich; darzu die Granatbäume, Palmbäume, Apfelfbäume und alle Bäume auf dem Felde sind verdorret; denn⁴ die Freude der Menschen ist zum Jammer worden.

4) v. 16. 13. Begürtet euch und klaget, ihr Priester, heulet ihr Diener des Altars, gehet hinein und lieget in Säcken, ihr Diener meines Gottes! denn es ist beide⁵ Speisopfer und Trankopfer vom Hause eures Gottes weg.

5) v. 9. 14. ⁶ Heiliget eine Fasten, rufet der Gemeinde zusammen, versammelt die Aeltesten und alle Einwohner des Landes zum Hause des Herrn, eures Gottes, und schreiet zum Herrn!

6) c. 2, 15. Efr. 8, 21. 15. O weh des Tages! Denn⁷ der Tag des Herrn ist nahe, und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen.

7) c. 2, 1. Sef. 13, 6. 16. Da wird die Speise vor unsern Augen weggenommen werden, und vom Hause unsers Gottes⁸ Freude und Wonne.

8) v. 12. 5) v. 16. 11. 17. Der Same ist unter der Erde verfaultet, die Kornhäuser stehen wüste, die Scheuern zerfallen; denn das Getreide ist verdorben.

9) Sef. 24, 7. 18. D⁹ wie seufzet das Vieh! Die Kinder sehen kläglich, denn sie haben keine Weide, und die Schafe verschnachten.

10) c. 2, 3. 19. Herr, dich rufe ich an; denn das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt, und¹⁰ die Flamme hat alle Bäume auf dem Acker angezündet.

11) ps. 104, 11. 20. Es schreien auch¹¹ die wilden Thiere zu dir; denn die Wasserbäche sind ausgetrocknet, und das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt.

Cap. 2.

1. **B**lasf mit der Posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen Berge; erzit-

tert, alle Einwohner im Lande; denn¹ der Tag¹⁾ des Herrn kommt und ist nahe.

2. Ein finstrier Tag, ein dunkler Tag, ein wölkichter Tag, ein neblichter Tag, gleich wie sich die Morgenröthe ausbreitet über die Berge: nämlich ein groß und mächtig Volk,² desgleichen vorhin nicht gewesen ist und hinfort nicht seyn wird zu ewigen Zeiten für und für.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrend Feuer, und nach ihm eine³ brennende Flamme. Das Land ist vor ihm wie ein Lustgarte, aber nach ihm wie eine wüste Einöde, und niemand wird ihm entgegen.

4. Sie sind gestaltet wie Rosse, und rennen wie die Reuter.

5. Sie sprengen daher oben auf den Bergen, wie die Wagen rasseln, und wie eine Flamme lodert im Stroh, wie ein mächtig Volk, das zum Streit gerüstet ist.

6. Die Völker werden sich vor ihm entsetzen, aller Angesichte sind so bleich wie die Töpfen.

7. Sie werden laufen wie die Riesen, und die Mauern ersteigen wie die Krieger; ein jeglicher wird stracks vor sich daher ziehen, und sie nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren, sondern ein jeglicher wird in seiner Ordnung daher fahren; und werden durch die Waffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der Stadt umher reiten, auf der Mauer laufen, und in die Häuser steigen, und wie ein Dieb⁴ durch die Fenster hineinkommen.

10. Vor ihm erzittert das Land, und bebet der Himmel; ⁵ Sonne und Mond werden finstrier, und die Sterne verhalten ihren Schein.

11. Denn der Herr wird seinen Donner vor seinem Heer lassen hergehen: denn sein Heer ist sehr groß und mächtig, welches seinen Befehl wird ausrichten; denn⁶ der Tag des Herrn ist groß und sehr erschrecklich; wer kann ihn leiden?

12. So spricht nun der Herr: ⁷ Befehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen.

13. Zerreiſet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und befehret euch zu dem Herrn, eurem Gott! denn⁸ er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe.

14. ⁹ Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und einen Segen hinter sich lassen, zu opfern Speisopfer und Trankopfer dem Herrn, eurem Gott.

15. Blasf mit Posaunen zu Zion, heiliget eine Fasten, rufet der Gemeinde zusammen,

16. Versammelt das Volk, heiliget die Gemeinde, sammelt die Aeltesten, bringet zu hauf

1) c. 1, 15.

2) 2) 2) v. 10, 14.

3) c. 1, 19.

4) Jer. 9, 21.

5) Sef. 13, 10. 11.

6) Jer. 30, 7.

7) Ezech. 33, 11.

8) 2) v. 34, 6. 11.

9) Son. 3, 9 c. 4, 2.

die jungen Kinder und die Säuglinge; der Bräutigam gehe aus seiner Kammer, und die Braut aus ihrem Gemach.

17. Laßt die Priester, des Herrn Diener, weinen zwischen der Halle und Altar, und sagen: Herr, schone deines Volks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden, daß Heiden über sie herrschen!

¹⁰ 10) pr. 42. 10) Warum willst du unter den Völkern sagen: Wo ist nun ihr Gott?

18. So wird denn der Herr um sein Land eifern und seines Volks verschonen.

19. Und der Herr wird antworten, und sagen zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Most und Dehl die Fülle schicken, daß ihr gnug daran haben sollt, und will euch ¹¹ nicht mehr lassen unter den Heiden zu Schanden werden.

¹¹ v. 26. 27.

20. Und will den von Mitternacht fern von euch treiben, und ihn in ein dürr und wüßt Land verstoßen, nämlich sein Angesicht hin zum Meer gegen Morgen, und sein Ende hin zum äußersten Meer. Er soll verfaulen und stinken; denn er hat große Dinge gethan.

¹² Etr. 50. 24.

21. Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sey fröhlich und getrost; denn ¹² der Herr kam auch große Dinge thun.

22. Fürchtet euch nicht, ihr Thiere auf dem Felde; denn die Wohnungen in der Wüste sollen grünen, und die Bäume ihre Früchte bringen, und die Feigenbäume und Weinstöcke sollen wohl tragen.

¹³ Jef. 61. 10.

23. Und ihr Kinder Zions, ¹³ freuet euch und seyd fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit giebt, und euch herab sendet ¹⁴ Frühregen und Spätregen, wie vorhin.

¹⁴ 3) Mos. 26. 4.

24. Daß ¹⁵ die Fennen voll Korn's, und die Kelttern Ueberfluß vom Most und Dehl haben sollen.

¹⁵ Epr. 3. 10.

25. Und ich will euch die Jahre erstatten, welche ¹⁶ die Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen, die mein großes Heer waren, so ich unter euch schickte, gefressen haben:

¹⁶ c. 1. 4.

26. Daß ihr zu essen gnug haben sollet, und ¹⁷ den Namen des Herrn, eures Gottes, preisen, der Wunder unter euch gethan hat; und mein Volk soll nicht mehr zu Schanden werden.

¹⁷ 5) Mos. 8. 10. c. 32. 15.

27. Und ihr sollt's erfahren, ¹⁸ daß ich mitten unter Israel sey, und daß ich, der Herr, euer Gott sey, und keiner mehr; und mein Volk soll nicht mehr zu Schanden werden.

¹⁸ 5) Mos. 31. 17.

Cap. 3. v. 1. Und nach diesem will ich meinen Geist ¹ ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und ² Töchter sollen weissagen; eure Ältesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

¹ Jef. 44. 3. Ezech. 39. 29. Apoff. 2. 16. 17. c. 10. 44. Tit. 3. 6. 2) Apoff. 21. 9.

2. Auch will ich zur selbigen Zeit beide über

Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen; 3. Und will Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden, nämlich Blut, Feuer und Rauchdampf.

4. Die Sonne soll in Finsterniß, und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag des Herrn kommt.

5. Und soll geschehen, ³ wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berge zu Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung seyn, wie der Herr verheißt hat, auch bei den andern Uebrigen, die der Herr berufen wird.

³ Jer. 10. 13.

Cap. 3.

6. Denn siehe, in den Tagen und zur selbigen Zeit, wenn ich das Gefängniß Juda und Jerusalem's wenden werde,

7. Will ich alle Heiden zusammenbringen, und will sie in's Thal Josaphat hinab führen, und will mit ihnen daselbst rechten von wegen meines Volks und meines Erbtheils Israels, das sie unter die Heiden zerstreuet, und sich in mein Land getheilet,

8. Und ⁴ das Loos um mein Volk geworfen haben, und haben die Knaben um Speise gegeben, und die Mägdelein um Wein verkauft und vertrunken.

⁴ Nah. 3. 10.

9. Und ihr von Zor und Sidon, und alle Grenze der Philister, was habt ihr mit mir zu thun? ⁵ Wollt ihr mich trocken? Wohlan, troget ihr mich! so will ich's euch eilend und bald wieder vergelten auf euren Kopf,

⁵ 1) Cor. 10. 22.

10. Die ihr mein Silber und Gold und meine schöne Kleinod genommen und in eure Kirchen gebracht habt,

11. Darzu auch die Kinder Juda und die Kinder Jerusalem's verkauft habt den Griechen, auf daß ihr sie ja ferne von ihren Grenzen brächtet.

12. Siehe, ich will sie erwecken aus dem Ort, dahin ihr sie verkauft habt, und will's euch vergelten, auf euren Kopf.

13. Und will eure Söhne und eure Töchter wiederum verkaufen durch die Kinder Juda; die sollen sie denen in Reich Arabia, einem Volk in fernen Landen, verkaufen; denn der Herr hat's geredt.

14. Rufet dieß aus unter den Heiden; heiligt einen Streif, erwecket die Starken, laffet herzu kommen und hinauf ziehen alle Kriegerleute.

15. Machet aus euren Pflugschaaren Schwerdter, und aus euren Sicheln Spieße; der Schwache spreche: Ich bin stark.

16. Rottet euch und kommet her, alle Heiden um und um, und versammelt euch. Daselbst wird der Herr deine Starken darnieder legen.

17. Die Heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen zum Thal Josaphat; denn daselbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.
 18. ⁶ Schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über: denn ihre Bosheit ist groß.
 19. Es werden hie und da Haufen Volks seyn im Thal des Urtheils; denn des Herrn Tag ist nahe im Thal des Urtheils.
 20. ⁷ Sonne und Mond werden verfinstert; und die Sterne werden ihren Schein verhalten.
 21. Und ⁸ der Herr wird aus Zion brüllen, und aus Jerusalem seine Stimme lassen hören, daß Himmel und Erde beben wird. Aber der Herr wird seinem Volk eine Zuflucht seyn, und eine Befestigung den Kindern Israel.

6) Offenb. 14, 15, 18.
 7) v. 4, c. 2, 10.
 8) Amos 1, 2, 10.

22. Und ihr ⁹ sollt's erfahren, daß ich der Herr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln.
 23. Zur selbigen Zeit werden ¹⁰ die Berge mit süßem Wein triefen, und die Hügel mit Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wassers gehen, und wird ¹¹ eine Quelle vom Hause des Herrn heraus gehen, die wird den Strom Sittim wässern.
 24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste Einöde, um den Frevel, an den Kindern Juda begangen, daß sie unschuldig Blut in ihrem Lande vergossen haben.
 25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.
 26. Und ich will ihr ¹² Blut nicht ungerochen lassen. Und der ¹³ Herr wird wohnen zu Zion.

29) Ezech 34, 30.
 10) Amos 9, 13.
 11) Wf. 68, 27, Zef. 12, 3.
 12) 5 Mos. 32, 43.
 13) Ezech. 48, 35.

Der Prophet Amos.

Cap. 1.

1. Dies ist's, das Amos, der unter den Hirten zu ¹ Theboa war, gesehen hat über Israel, ² zur Zeit Ufia, des Königes Juda, und Jerobeams, des Sohns Joas, des Königes Israels, zwei Jahr vor dem Erdbeben.
 2. Und sprach: ³ Der Herr wird aus Zion brüllen, und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die ⁴ Auen der Hirten jämmerlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird.
 3. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen ⁵ Damaskus will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie Gilead mit eisernen Zacken gedroschen haben;
 4. Sondern ich will ⁶ ein Feuer schicken in das Haus Hasael, das soll die Palläste Ben Hadads verzehren.
 5. Und ich will die Riegel zu Damaskus zerbrechen, und die Einwohner auf dem Felde Auen samt dem, der den Scepter hält, aus dem Lusthause ausvotten, daß das Volk in Syria soll gen Kir weggeführt werden, spricht der Herr.
 6. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Gasa will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie die Gefangenen weiter gefangen in's Land Edom vertrieben haben;
 7. Sondern ich will ⁷ ein Feuer in die Mauern zu Gasa schicken, das soll ihre Palläste verzehren.

1) c. 7, 14.
 2) Sach. 14, 5.
 3) Jer. 25, 30, Joel 2, 21.
 4) Joel 1, 10.
 5) Zef. 17, 1, 10.
 6) v. 7.
 7) c. 2, 2, 5.

8. Und will die Einwohner zu Asdod samt dem, der den Scepter hält, aus Ascalon ausrotten, und meine Hand wider Akron kehren, daß umkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der Herr Herr.
 9. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen der Stadt ⁸ Zor will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie die Gefangenen weiter in's Land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den Bund der Brüder;
 10. Sondern ich will ⁹ ein Feuer in die Mauern zu Zor schicken, das soll ihre Palläste verzehren.
 11. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Edoms will ich sein nicht schonen, darum, daß er seinen Bruder mit dem Schwerdt verfolgt hat, und daß er ihre Schwangeren umbracht, und immer zerrissen in seinem Zorn, und seinen Grimm ewig hält;
 12. Sondern ich will ein Feuer schicken gen Theman, das soll die Palläste zu Bazra verzehren.
 13. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen der Kinder Ammon will ich ihr nicht schonen, daß sie die Schwangeren in Gilead zerrissen haben, damit sie ihre Grenze weiter machten;
 14. Sondern ich will ein Feuer anzünden in den Mauern Rabba, das soll ihre Palläste ver-

8) Joel 3, 9.
 9) v. 4, 7.